



Gemeinsam wachsen

Gartenwerkstatt

Im Laufe des Jahres fallen in der Gartenwerkstatt der Sonnhalde Gempen zahlreiche Arbeiten an: säen, jäten, ernten, sortieren, verpacken, transportieren und reinigen bis hin zum Laubrechen und Entsorgen. Simon Schranz, Sozialpädagoge und Landwirt, ordnet die anstehenden Tätigkeiten nach ihren unterschiedlichen Anforderungen und stellt sie jeden Morgen vor. Die Klientinnen und Klienten entscheiden dann, welche Arbeiten sie übernehmen möchten. Jede und jeder kann damit den eigenen Fähigkeiten und Vorlieben entsprechend arbeiten; wer etwas Neues lernen möchte, wird dabei individuell unterstützt. Das stärkt Motivation und Zufriedenheit.

Wachsen mit der Natur

Auch wenn die Gemüseproduktion wichtig ist, geht es prioritär darum, die Klientinnen und Klienten in ihren Fähigkeiten zu stärken und ihnen Teilhabe und Erfolgserlebnisse zu ermög-

lichen. «So begleiten sie den Weg vom Samen bis zum Gemüse, das später auf ihrem Teller liegt», sagt Simon Schranz. «Dabei gestalten sie den Prozess aktiv mit und sind unmittelbar mit der Natur verbunden. Das erdet, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und macht stolz.»

Wie wichtig die Mitgestaltung ist, zeigt sich bei Andreas, der seit neun Jahren in der Gartenwerkstatt arbeitet. Ihm gefällt es, seine Aufgaben selbst wählen zu können. Besonders gerne widmet er sich Arbeiten, die Sorgfalt und Genauigkeit erfordern, wie etwa dem Jäten und Ernten von Tomaten und Gurken. Dabei hat er sich viel Wissen über Fruchtgemüse, verschiedene Sorten und ihre Ansprüche angeeignet. Besonders Tomaten haben es ihm angetan. «Es ist nicht einfach zu sehen, welche reif sind, das muss man können», erklärt er. Sein grosses Interesse und Wissen fliessen auch in die Arbeit der Gartenwerkstatt ein:

Dank seiner Anregung wurden neue Tomatensorten ausgewählt, die nun erfolgreich gezogen werden.

Von Hitze, Trockenheit und Wachstum

Die Herausforderungen des heissen Sommers 2026 waren für alle in der Gartenwerkstatt sicht- und spürbar: Die anhaltende Trockenheit hinterliess Spuren, und nicht alle der sorgfältig gezogenen und gepflegten Pflanzen gediehen wie erhofft. Für manche war es schwer, dies mitzuerleben, da sie zu den Kulturen eine enge Beziehung aufbauen. Umso grösser war die Freude über alles, was den schwierigen Bedingungen trotzte und wuchs.

Die Gartenwerkstatt der Sonnhalde Gempen produziert nicht nur Gemüse in Demeter-Qualität für die Küche und ihr Bio-Lädli. Auch Blumen und Kräuter wachsen hier, aus denen später Teesorten gemischt und im Bio-Lädli verkauft werden.

Werkunterricht in den neuen Gebäuden

Sägen, bohren, hobeln, schneiden, schweissen: Im technischen Werkunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler der Tagessonderschule, Holz, Metall, Stein und Ton fachgerecht zu bearbeiten. Seit bald einem Jahr finden der technische und textile Werkunterricht, den die Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse einmal wöchentlich besuchen, in den neuen Werkstatträumen im Erdgeschoss des Neubaus «Neumättli Nord» statt.

Mehr Möglichkeiten, mehr Sicherheit

Über die neuen Räume freut sich nicht nur Peter Scholtes, Fachlehrperson Werken, sondern auch seine Schülerinnen und Schüler sind begeistert. «Wow, ist das schön und gross!», war oft zu hören. Es gibt mehr und grössere Maschinen, einen separaten Maschinenraum für die Holzwerkstatt und einen kleinen Brennofen. Entscheidend jedoch ist der zusätzliche Platz. «Das Lernen ist für alle entspannter», sagt Peter Scholtes. «Die Schülerinnen und Schüler können sich besser bewegen und kommen einander weniger in die Quere. Das macht den Werkunterricht nicht nur attraktiver, sondern auch sicherer.»

Wegweisendes Handwerken

Viele Kinder und Jugendliche bringen handwerkliche Fähigkeiten mit, die in der Sonnhalde gezielt gefördert und weiterentwickelt werden. In der Werkschule gewinnt zudem die Berufsorientierung an Bedeutung. «Interessen und Stärken werden sichtbar, die für die Berufswahl relevant sein können», erklärt Peter Scholtes.

Die Sonnhalde legt Wert auf eine ganzheitliche Entwicklung von Körper, Geist und Seele. Das praktische Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unmittelbare Erfahrungen, fördert ihre Eigenständigkeit und lässt



sie eigene Fähigkeiten konkret erleben. Solche werden im Werkunterricht nicht nur sichtbar, sondern auch sinnlich erfahrbar.

Mit allen Sinnen gestalten

Im Werkunterricht begegnen die Kinder und Jugendlichen den verschiedenen Materialien mit allen Sinnen. Wie fühlt sich Stoff an, wie Holz? Was verändert sich beim Schleifen, wie riecht es? Und wie viel Kraft braucht es, um Metall zu bearbeiten? Die handwerklichen Tätigkeiten fördern Grob- und Feinmotorik und stärken zugleich die Körperspannung und Bewegungskoordination. Beim Hobeln etwa braucht es Kraft, Rhythmus und Schwung zugleich. Das Üben verlangt Geduld und Ausdauer. Gelingt die Arbeit, ist die Freude umso grösser. Was entsteht, ist sicht- und greifbar: ein Liegestuhl, ein Kerzenständer, ein Schmuckstück oder eine Tasse – selbst gefertigt und mit Stolz verschenkt.

JEDER
HAT SEINEN
ARBEITS-
PLATZ
LEA

Die Räume sind
Grosset

Sonnhalde Gempen an der Herbstmesse Basel

Petersplatz, Stand 511

24. Oktober bis 10. November 2026

11 bis 20 Uhr

Produkte der Keramik-, Textil- und Filzwerkstatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Von klein auf gemeinsam – der Kindergarten Gempen

Seit über 50 Jahren besuchen in Gempen die Kinder aus dem Dorf gemeinsam mit den Sonnhalde-Kindern den Kindergarten. Der Regelkindergarten ist in den Räumlichkeiten der Sonnhalde eingemietet, Innen- und Aussenräume werden gemeinsam genutzt. Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen gehören dadurch zum Alltag; Vielfalt ist von klein auf selbstverständlich. Viele gemeinsame Erlebnisse verbinden die Kinder: der Morgenkreis, der wöchentliche Wald- und Brotbacktag, Spiel- und Pausenzeiten im Garten, Jahresfeste und vieles mehr.

Anders ist normal

Die Kinder im Regelkindergarten merken schnell, dass die Sonnhalde-Kinder besondere Unterstützung benötigen. Weil sie ihnen täglich begegnen, wird die Verschiedenheit bald zur Normalität, und aus anfänglicher Skepsis entwickelt sich ein natürlicher, unbefangener Umgang miteinander – eine Erfahrung, die nachhaltig prägt und deren Bedeutung sich vielen erst später erschliesst.

So erlebte es Oliver Saladin. Er besuchte in den 1980er-Jahren den «Chindsgi» in Gempen; Jahre später

gingen auch seine beiden Kinder dort in den Kindergarten. Erst als Vater wurde ihm bewusst, wie wertvoll die gemeinsame Zeit mit den Kindern der Sonnhalde gewesen war. «Für uns sind Begegnungen mit Menschen mit Beeinträchtigungen heute nichts Besonderes», sagt er. Ungewohnte Verhaltensweisen oder Situationen würden ihn und seine Familie nicht verunsichern. «Wir sind weder irritiert noch ängstlich, wenn jemand ein Tourette-Syndrom hat oder es im Bus einmal laut oder unruhig wird.» Natürlich habe das nicht nur mit der Kindergartenenerfahrung zu tun. Die Sonnhalde schaffe mit offenen Angeboten und vielfältigen Veranstaltungen viel Raum für Begegnungen. «Daran nehmen wir als Familie regelmässig teil. Nicht nur der Kindergarten – die Sonnhalde als Ganzes ist Teil unserer Gemeinde Gempen.»

Mit dem FCB-Dream-Team nach Houston

Ein Schüler unserer Werkschule reiste diesen Sommer mit dem FCB-Dream-Team nach Houston, Texas, um am Genuine Cup 2026 teilzunehmen. Das dem FC Basel 1893 angeschlossene DreamTeam ermöglicht körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen, aktiv Fussball zu spielen. Als einzige Mannschaft aus der Schweiz trat es in Houston gegen Teams aus aller Welt an.

Für den Schüler war die Reise mehr als ein sportlicher Wettkampf: «Gegen Teams aus so vielen verschiedenen Ländern zu spielen, war etwas ganz Besonderes. Die Reise hat uns als Team enger zusammengeschweisst und ist unvergesslich für mich. Auch Houston, das NASA-Museum und die Rodeo-Show bleiben mir in Erinnerung». Begegnungen über Ländergrenzen hinweg, Teamgeist und die gemeinsame Freude am Fussball bestimmten diese einmaligen Tage. Wir freuen uns sehr, dass unser Schüler Teil dieses besonderen Erlebnisses war und gratulieren ihm und dem gesamten FCB-DreamTeam ganz herzlich.

Mehr zum FCB-Dream-Team:

fcb.ch/pages/fcb-dreamteam





Ein Fest, eine Ausfahrt und ein Theaterstück

Im August fand das beliebte Sommerfest in Roderis, Nunningen, statt. Nach Hitzetagen zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: sonnig und nicht zu heiss. Bei Musik, feinem Essen, Kaffee und Kuchen sowie Barbetrieb herrschte eine herzliche und ausgelassene Stimmung. Die Bewohnenden von Roderis waren stolze Gastgeber und genossen das Treiben zusammen mit den vielen Gästen.

Eine Woche später hiess es für die Erwachsenen der Sonnhalde: Einsteigen in die Seitenwagen! Zum wiederholten

Mal führte IG Gespanne Nordwestschweiz in Zusammenarbeit mit Cerebral die beliebte Seitenwagenausfahrt in Gempen durch.

Ein weiterer besonderer Anlass war die Aufführung der Theaterwerkstatt, die im Frühling als fixe Tagesstätte startete. Mit viel Freude wird gemeinsam geprobt und Theater gespielt. Wegen des grossen Interesses gibt es bereits eine Warteliste. Während der Probezeit war die Sonnhalde erfüllt von Musik, Freude und Spannung.

Was die Sonnhalde bewegt

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Entwicklung der neuen Strategie für die Sonnhalde Gempen ist ein gemeinsamer Prozess, der den Stiftungsrat, die Gesamtleitung und die Mitarbeitenden genauso einbezieht wie unsere Klientinnen und Klienten. Im Geschäftsfeld Erwachsene haben bereits erste Workshops mit Klien-

tinnen und Klienten stattgefunden. Dabei wurden ihre Wünsche und Bedürfnisse im Hinblick auf das künftige Wohnangebot und die Tagesstruktur aufgenommen und in die weitere Entwicklung einbezogen. Weitere Workshops und Beteiligungsformate sind geplant.

Spenden



Mit Ihrer Spende schenken Sie Menschen mit einer Beeinträchtigung mehr Lebensqualität, Teilhabe und wertvolle Perspektiven. Jeder Beitrag, unabhängig von seiner Höhe, hilft dabei, Unterstützung dort anzubieten, wo sie am meisten gebraucht wird.

Vielen Dank für Ihre Solidarität.

Mehr Informationen:
sonnhalde.ch/spenden



Bio-Lädeli



Von frischem Obst und Gemüse über Brot und Gebäck aus unserer haus-eigenen Bäckerei bis hin zu vielen weiteren Produkten – bei uns finden Sie alles für den wöchentlichen Bedarf in Bio- und Demeter-Qualität.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Haglenweg 22b in Gempen.

Öffnungszeiten

Mo: 15–18 Uhr
Di, Do, Fr: 9–14 Uhr

Stiftung Sonnhalde Gempen

Haglenweg 13
4145 Gempen
Tel. 061 706 80 00
sonnhalde@sonnhalde.ch
www.sonnhalde.ch

Kontoinformationen

Stiftung Sonnhalde Gempen
Spendenkonto
4145 Gempen
CH62 0900 0000 1677 2706 5

Ihre Spende an die Stiftung Sonnhalde Gempen ist im gesetzlichen Rahmen von der Steuer abzugsfähig.

Erfahren Sie mehr darüber,
wie Sie die Sonnhalde
unterstützen können:

www.sonnhalde.ch/spenden

Online-Spende:

